



Protokoll der AG Kita/Schule (Gö)

16. Sitzung am 14.03.18

16:00 - 18:00 Uhr in Göttingen

Anwesende

K. Baethge GIB), T. Deimel-Bessler (Bildungsregion Südniedersachsen), S. Feußner (LK Gö, FD Jugend- u. Familienhilfe), S. Gutermuth (LK Goe, Amt f. Schule), J. Kluger (Kita u. Fam.zentrum Jühnde), S. Kurth (GÖBUS), C. Lieske (Mobiler Dienst Hören), T. Schmieder (GÖBUS), U. Schweizer (Regionales Konzept), M. Stechbart (Kinderschutzbund), K. Steffen (Regenbogenschule Elliehausen), S. Grebe-Deppe (Moderation und Protokoll)

Ergebnisse

1. Begrüßung und Vorstellung

Da auch an dieser Sitzung der AG Kita/ Schule eine Person erstmalig teilnimmt, beginnt die Sitzung mit einer Vorstellungsrunde.

2. Protokoll der 15. Sitzung vom 06.12.17

Das Protokoll wird ohne Veränderungen angenommen.

3. Berichte

3.1. Projektgruppe Reorganisation Schulassistenz

K. Baethge berichtet: Zwischen Dezember und März haben drei Treffen der PG stattgefunden. Die PG tag einmal im Monat. Eine systemische Lösung soll bis zum Sommer entwickelt werden. Vier Schulen sollen in ein Pilotprojekt einbezogen werden: IGS Geismar, IGS Bovenden, GS Röddenberg OHA, FÖS Wartbergschule OHA.

Im Vortest soll eine „Light“-Variante erprobt werden, die sich an dem Kölner und an dem Lübecker Modell orientiert. Die Eltern verzichten demnach nach Bewilligung von Schulassistenz auf eine 1:1-Assistenz. Für Osterode ist ein Anbieterverbund Schulassistenz angedacht. Wenn es mehrere Anbieter von Schulassistenz an einer Schule gibt, kann es zu Problemen kommen, wenn die Eltern einen bestimmten Anbieter wählen.

Langfristig sieht das Modell feste Stellen Schulassistenz an Schulen vor, die mit Soz.Päd. besetzt werden sollen. Die systemische Lösung sieht eine Unterstützung des Klassenverbands vor und geht über eine sog. Pool-Lösung hinaus.

Die AG spricht folgende **Empfehlungen** aus: Individuelle Bedarfe von SuS erfordern individuelle Lösungen. Deshalb sollte Persönliche Assistenz wie in der Konzept-Skizze der AG beschrieben, weiterhin ermöglicht werden, wenn im Einzelfall notwendig.

Die AG möchte das Konzept der Projektgruppe zur systemischen Schulassistenz einsehen und ein Votum dazu abgeben.



3.2. Forum Inklusion am 29.01.18

Es berichten M. Stechbart, T. Schmieder, J. Kluger und K. Baethge: Das Forum war gut besucht, es wurde engagiert diskutiert. H. Wolff und M. Stechbart moderierten eine Themenwand. Insgesamt wünschen sich die TN, dass der Prozess von der Entwicklung von Forderungen „endlich“ zu konkreten Handlungsplänen kommt.

Die TN regen an, dass während des Forums Inklusion als auch während AG-Sitzungen bei Bedarf eine Kinderbetreuung zur Verfügung steht, um Eltern eine Teilnahme zu ermöglichen.

4. Vorbereitung der Projektgruppe Case Management

- ⇒ Zielsetzungen von Case Management (CM)
- ⇒ Aufgaben von CM
- ⇒ Notwendige Rahmenbedingungen von CM
- ⇒ Vorschlag zu TN der Projektgruppe
- ⇒ Schlussfolgerungen und Weiterarbeit

Die TN erarbeiten unterschiedliche Aspekte des Themas in drei KG. Die Ergebnisse werden am Schluss zusammen getragen:

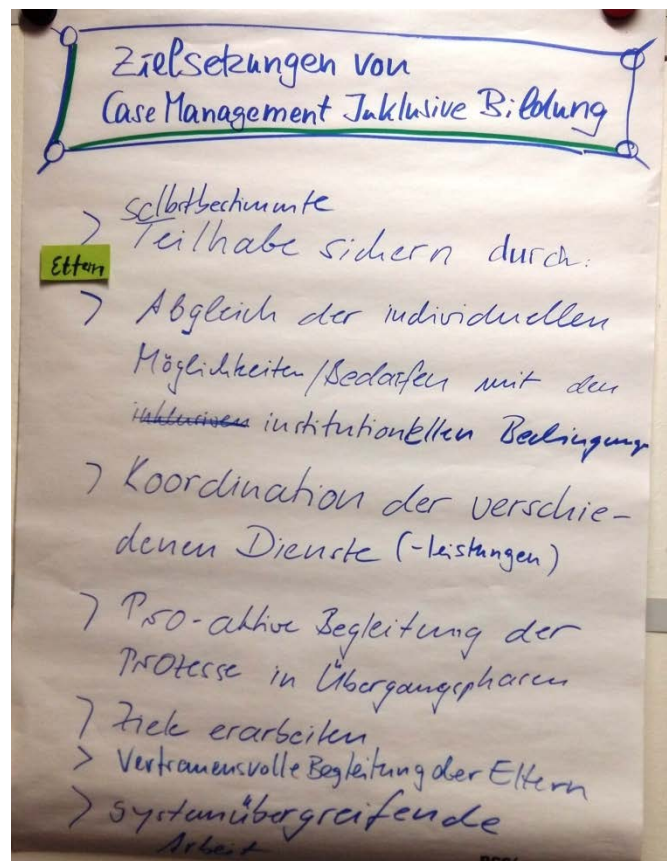
Zielsetzungen von Case Management:

Ausgangspunkt ist: Was bringt das Kind mit? Was braucht das Kind, um sich bestmöglich entwickeln zu können? (Was ist ein Fall?) Ziel ist die Bildungsbegleitung der Kinder und der Eltern über Systemgrenzen hinweg und entlang der Etappen der Bildungsbiografie.

- ⇒ **Eine Odyssee für Eltern und Kinder vermeiden!**

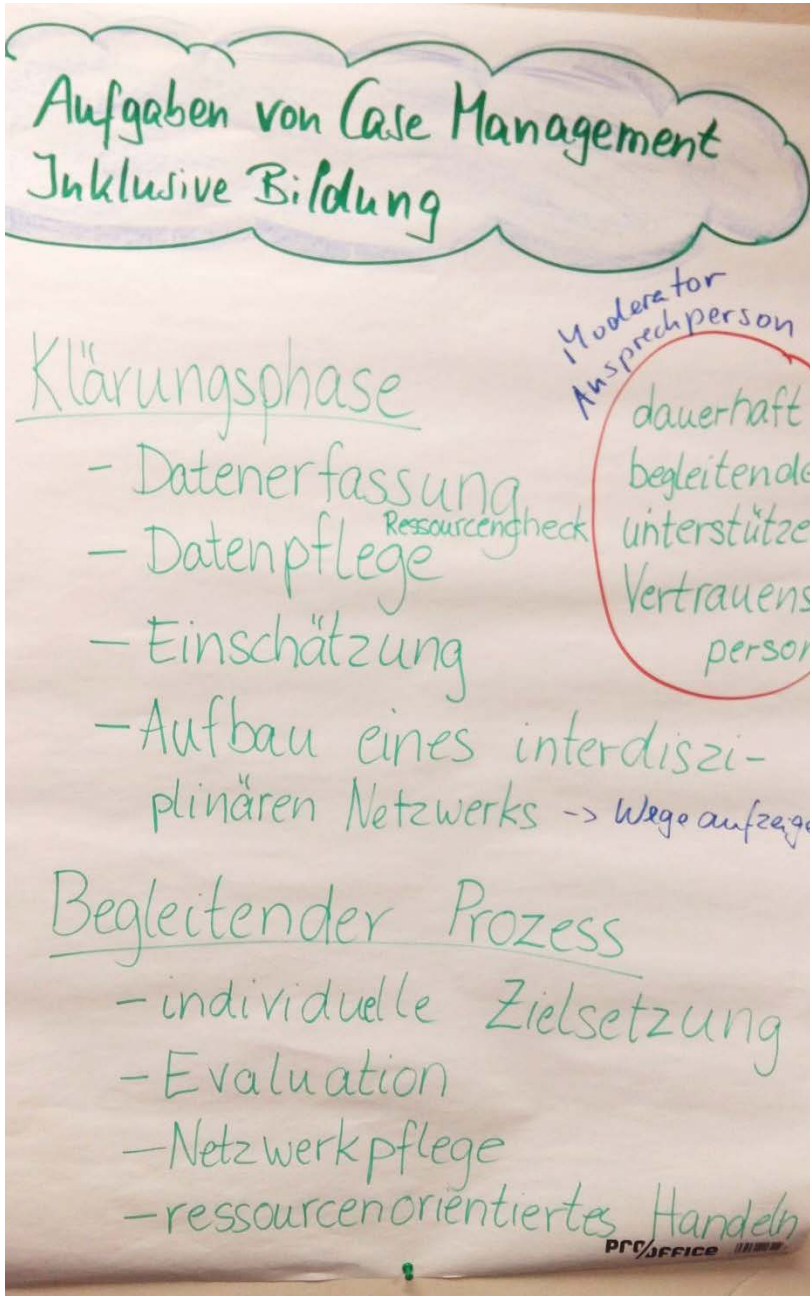
CM muss niedrigschwellig zugänglich sein und mit den Eltern zusammen die nächsten Schritte planen.

Die Interdisziplinäre Frühförderstelle der Stadt Göttingen kann als Modell für ein CM entlang der Bildungsbiografie dienen – best practice.

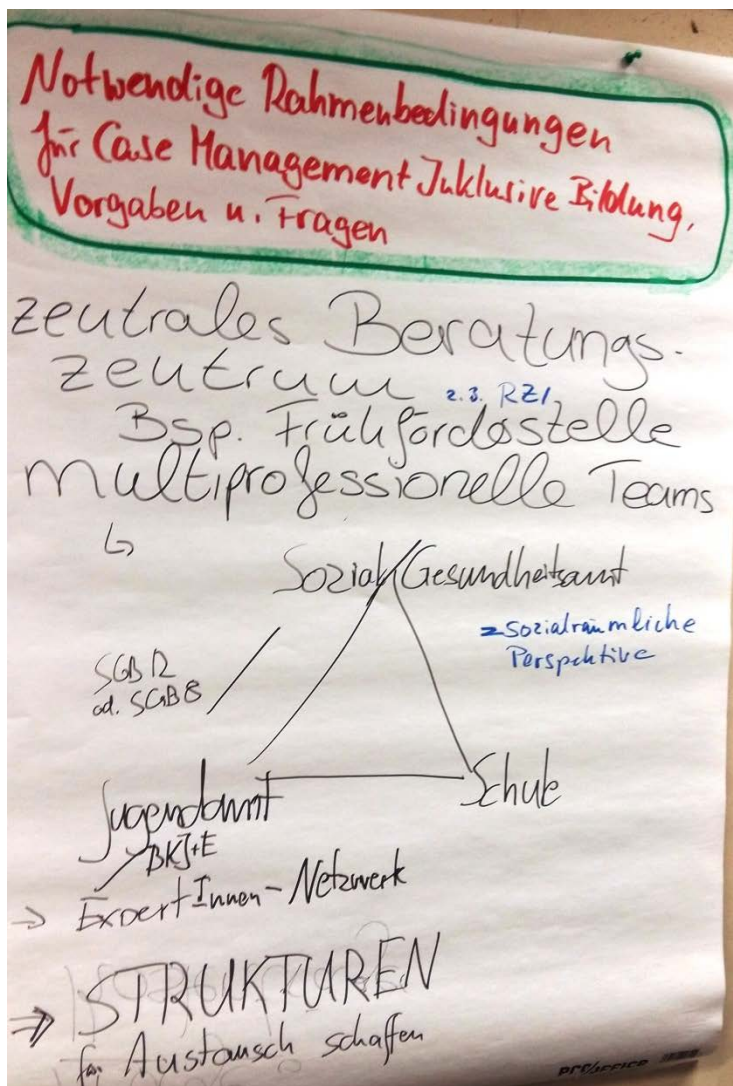


Evtl. können auch Auftrag und Konzeption der Soz.päd. Familienhilfe als Modell für ein CM dienen.

Im Rahmen des BTHG muss das Gesamtplanverfahren in das CM eingebaut werden.

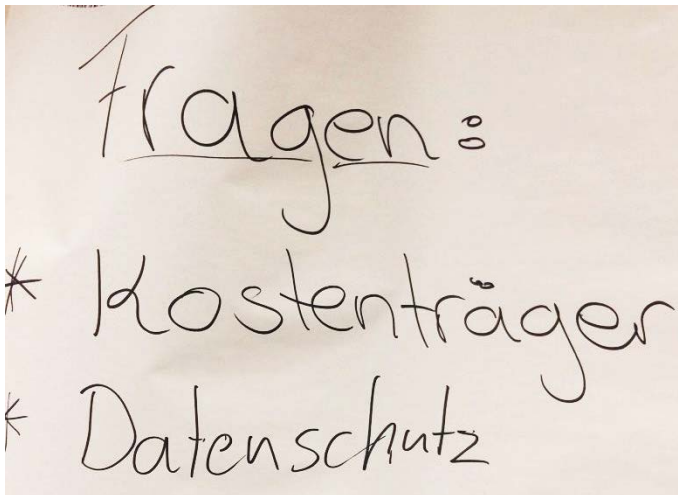


Der Prozess des Case Managements





Offen Fragen:



Bei der nächsten Sitzung am 6.6. soll das Konzept für die PG fertig gestellt werden.

5. Verschiedenes und Termine

AG-Sprecher

H. Wolff lässt mitteilen, dass er aufgrund einer beruflichen Veränderung die Aufgabe des AG-Sprechers nicht mehr übernehmen kann. Er bedauert dies sehr. Die TN lassen H. Wolff für sein Engagement ein großes DANKESCHÖN übermitteln und wünschen ihm alles Gute. In der kommenden Sitzung wird die AG einen 2. Sprecher/ eine 2. Sprecherin wählen.

Termine für das 2. Halbjahr 2018

Vorgeschlagen sind: 22.08., 29.08., 24.10., 07.11.

Die Terminauswahl soll in der kommenden Sitzung erfolgen.

6. Feedback

Die Sitzung wird übereinstimmend als gut vorbereitet und die KG-Arbeit als sehr produktiv bewertet.

180520/ Susanne Grebe-Deppe